

In den zugrunde liegenden Annalen ist nun aber von Osnabrück, zu dessen Sprengel Iburg gehörte, nirgends die Rede; umsomehr tritt Paderborn hervor: schon in dem ersten unserer Fragmente werden 836 die Gebeine des hl. Liborius, d. h. des Schutzheiligen von Paderborn, nach Sachsen gebracht; dann fehlen die Jahre 842 bis 1073; gleich zu 1076 ist der Wechsel im Paderborner Bischofssitz verzeichnet: Immad stirbt, Propst Poppo von Bamberg folgt; 1083 erhebt König Hermann den Sohn Gottschalks von Aslon, Heinrich, dem 1084 der Sohn des Grafen Bernhard von Werl, Heinrich, von Kaiser Heinrich entgegengestellt wird¹; dann endet das zweite Fragment. Wie man sieht: in dürftigster Ueberlieferung sehr genaue Nachrichten zur Geschichte von Paderborn. Wir verdanken sie gewiss nicht dem Iburger; nein, das Werk, das der Iburger um Sätze aus der Lebensbeschreibung Benno's von Osnabrück bereicherte, war Paderborner Ursprungs.

2) Es versteht sich von selbst, dass die vollständigen Iburger Jahrbücher noch andere Osnabrücker Lokalnachrichten enthielten. Waren sie nun die Quelle des Paderborners, so muss er über Osnabrücker Dinge gehandelt haben. Der Verlust seines Werkes wäre geradezu im Interesse der Osnabrücker Geschichte zu beklagen; aber die vielen Ableitungen würden ja Ersatz gewähren. Z. B. der sächsische Annalist, dieser fleissige Abschreiber, böte für die Osnabrücker Landes- und Kirchenhistorie unzweifelhaft einige Beiträge, die er den Paderborner Annalen und die deren Verfasser den Iburger entlehnt hätte. Doch diese gewiss von Allen gebilligte Erwägung trägt vollständig, und damit fällt der Satz, aus dem sie abgeleitet ist, in sich zusammen: d. h. der Paderborner benutzte keine Vorlage, die im Sprengel von Osnabrück entstanden war.

3) Die Iburger Annalen enthalten Sätze, deren offenbar ursprünglicherer Wortlaut in Ableitungen der Paderborner Annalen sich findet. Z. B. berichten Iburger und Hildesheimer zu 1077: *Iterum discordia inter papam et*

1) Man beachte die Genauigkeit, mit der die Abstammung der beiden Heinriche von Paderborn behandelt ist; Poppo wird als Propst von Bamberg vorgestellt. Die Abstammung der Bischöfe anderer Kirchen ist nicht verzeichnet, auch nicht deren frühere Stellung; eine Ausnahme wird nur bei Reinhard von Minden gemacht: *eiusdem loci praepositus*. Sonst heisst es einfach: 1075 (*Bambergae*) *Rotbertus successit*; 1075 (*Coloniae*) *Hidolfus successit*; 1080 (*Mindae*) *Volmarus a rege substitutus*; 1084 (*Mogontiae*) *successit Wezel*.